



**Walliser
Kantonalbank**

www.wkb.ch

Wirtschaftswachstum hält an

Die neusten Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators deuten auf eine anhaltend dynamische Entwicklung der Walliser Wirtschaft hin. Der Verlauf des Indikators lässt für den Februar 2005 auf ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes um 4.6% schliessen. Das Wachstum hat sich damit gegenüber dem Vormonat leicht beschleunigt (Januar 2005: +4.4%).

Massiver Exportzuwachs

Wie schon im Vormonat entwickelten sich die Exporte der Walliser Wirtschaft im Februar 2005 sehr erfreulich. Wertmässig nahmen die Ausfuhren um 22.8% gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Besonders ausgeprägt fiel das Wachstum erneut bei «Chemikalien und verwandten Erzeugnisse» aus, bei denen die Ausfuhren um fast 60% gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen sind. Im Metallbau, der nach der Chemie die zweitwichtigsten Exportindustrie der Walliser Wirtschaft ist, fiel das Wachstum der Ausfuhren im Berichtsmonat mit einem Plus von 15.3% ebenfalls dynamisch aus. Von den grösseren Exportwarengruppen entwickelte sich im Februar einzig die «Maschinen, Apparate, Elektronik» rückläufig. Die Exporte gingen hier um 11.6% zurück.

Positive Bauindikatoren

Die Walliser Bauwirtschaft befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Sowohl der Bauarbeitsvorrat wie auch die Bauauftragseingänge weisen auf eine positive Tendenz hin. Die Bauaufträge stiegen im vierten Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahresquartal um über 50% an. Ähnlich sieht es beim Bauarbeitsvorrat aus, der die positive Entwicklung der letzten Monate fortsetzte und im ersten Quartal 2005 rund 56% höher war als in der gleichen Vorjahresperiode. Starke Wachstumsraten wurden insbesondere im Wohnungsbau erzielt, der sich weiterhin in einer Boomphase befindet.

Negative Entwicklung im Tourismus

Nachdem sich der Walliser Tourismus im Januar 2005 leicht erholt hatte, verlief die Entwicklung der touristischen Nachfrage im Februar wieder unterhalb der Erwartungen. Die ungünstigen Wetterbedingungen und die nach wie vor rückläufige Nachfrage aus Deutschland führten zu einem Rückgang der Zahl der Hotelübernachtungen. Genaue Daten über das Ausmass des Rückgangs liegen noch nicht vor. Schätzungen zufolge dürfte die touristische Nachfrage gegenüber dem Vorjahr aber nur geringfügig abgenommen haben.

Arbeitsmarktlage immer noch getrübt

Die dynamische Konjunktur schlägt sich noch nicht auf den Walliser Arbeitsmarkt nieder. Die Zahl der Arbeitslosen nahm im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat um 9.5% zu. Die um saisonale Faktoren bereinigte Arbeitslosenzahl nahm im Berichtsmonat gegenüber Januar um 2.6% zu. Sowohl im sekundären Sektor wie auch im Dienstleistungssektor waren steigende Arbeitslosenzahlen zu beobachten. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote stieg somit gegenüber dem Vormonat um 0.1 Prozentpunkte auf 3.9% an. Positive Anzeichen für die Arbeitsmarktlage kommen einzig von der im Februar angestiegenen saisonbereinigten Zahl der gemeldeten offenen Vollzeitstellen (+3.6%). Der Manpower Stellenindex wies einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr aus (-1.5%), im Vormonatsvergleich nahm er aber 3.4% zu.